

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1) Der Zusammenhang zwischen Schöpfungstheologie und Erkenntnislehre	11
2) Das philosophische Grundproblem der Schöpfungstheologie und das theologische Grundproblem der Erkenntnislehre	13
3) Die Synthese des Cusanus	21
4) Von der Einheit der Wahrheit zur neuzeitlichen Trennung von Philosophie und Theologie	25
5) Zur vorliegenden Untersuchung	31
a) Zum inhaltlichen Vorgehen	31
b) Zum methodischen Vorgehen	32
Kapitel I: Der Ausgangspunkt des Cusanischen Denkens	35
1) Das Phänomen des Geistes als Ort der Erfahrung der gleichzeitigen Anwesenheit und Abwesenheit der Wahrheit	36

2) Der Ursprung des Denkens im Staunen und im Glauben ..	42
3) Der Erkenntnisapriorismus des Cusanus	53
4) Der menschliche Geist als lebendiges Bild der göttlichen Wahrheit	63
5) Die sich vom Ansatzpunkt beim menschlichen Geist aus ergebende Notwendigkeit eines Weltverständnisses als apparitio dei	71
6) Apparitio dei als Ausdruck der gleichzeitigen Einheit und Unterschiedenheit des göttlichen Schöpfungsaktes und des menschlichen Erkenntnisaktes	80
Kapitel II: Die Voraussetzungen des Theophanischen	
Schöpfungsverständnisses	91
1) Die Trinitätstheologie als Voraussetzung der Schöpfungstheologie	91
a) Die Trinitätstheologie in ihrem Zusammenhang mit dem theophanischen Schöpfungsverständnis	92
b) Die Trinität als Ausdruck der gleichzeitigen Einheit und Unterschiedenheit zwischen der absoluten Wahrheit und ihrer Erscheinung im menschlichen Geist	93
c) Die Trinität als Möglichkeitsbedingung für die Schöpfung	111
2) Die Frage nach der Voraussetzung der apparitio dei im Geschaffenen	120
a) Der Modus contractionis als die Seinsweise des Geschaffenen	120
b) Contractio als Modus einer Einheit in Andersheit und damit als Möglichkeitsbedingung für die Erscheinung der absoluten Einheit	122

c) Die Bildhaftigkeit des contractio-Geschehens gegenüber der Trinität.....	126
d) Das trinitarische contractio-Geschehen als Möglichkeitsbedingung des menschlichen Erkennens	129
3) Die Einheit der Schöpfung mit ihrem Grund: Die Hypostatische Union Jesu Christi als maximum absolutum et contractum.....	132
a) Die Christologie als Implikat der Protologie: Die Notwendigkeit der Vermittlung zwischen Schöpfer und Schöpfung als Motiv der Inkarnation ...	133
b) Die Möglichkeit der Inkarnation	140
c) Die Entfaltung der Christologie als perfectissima apparitio dei.....	144
Kapitel III: Die Schöpfungstheologie	159
1) Die Bedeutung der Schöpfungstheologie im Denken des Cusanus	159
a) Der Zusammenhang zwischen dem göttlichen Schöpferwirken und dem Verständnis der Schöpfung als apparitio dei	159
b) Die grundlegende Entfaltung der Cusanischen Schöpfungstheologie in der Schrift De genesi.....	162
2) „Idem identificat“ – Schöpfung als Selbstmitteilung des Absoluten	164
a) Das dreieine idem absolutum als Grund für die Vielheit des Geschaffenen	164
b) Der Schöpfungsakt als identificatio des idem absolutum	167

3) „Creatio est assimilatio entitatis absolutae“ – Schöpfung als Koinzidenz göttlichen und geschöpflichen Wirkens	171
a) Selbst-Mitteilung als Verähnlichung (assimilatio)	171
b) Der Ursprung der Andersheit.....	176
4) Die Gleichnisse für das Schöpfungswirken Gottes.....	179
a) Der Sinn der Gleichnisse	179
b) Die Entstehung der materiell verfassten Weltwirklichkeit.....	181
c) Die Entstehung der geistig verfassten Weltwirklichkeit.....	194
Kapitel IV: Der Theophanische Charakter der Schöpfung	205
1) Die Bedeutung von Röm 1,19f. innerhalb des Cusanischen Denkens und die „zehn Felder“ der Schrift De venatione sapientiae.....	205
a) Das Feld der docta ignorantia: Größe und Grenze menschlichen Erkennens als Erscheinung der unbegreifbaren Wahrheit.....	210
b) Das Feld des possest: Das posse genannte Verhältnis zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit als Ausdruck der gleichzeitigen Einheit und Unterschiedenheit zwischen Schöpfer und Geschöpf.....	213
c) Das Feld des non aliud: Die Vermittlung der Schöpfungstheologie durch die Selbstreflexion des Erkenntnisakts mittels der Definition	224
d) Das Feld des Lichts: Das Licht als Symbol für die Einheit von Seins- und Erkenntnisprinzip.....	229

e) Das Feld des Lobes: Das Lob Gottes als Sinn der Schöpfung und zugleich als Vollendung menschlichen Erkennens	239
f) Das Feld der Einheit: Einzigkeit (singularitas) als Ausdruck der gleichzeitigen Einheit und Unterschiedenheit zwischen dem Schöpfer und der Schöpfung.....	246
g) Das Feld der Gleichheit: Die christologische Vermittlung zwischen Schöpfungs- und Erkenntnislehre im Begriff aequalitas.....	254
h) Das Feld der Verknüpfung: Die Ermöglichung der Einheit von Seins- und Erkenntnisursprung durch den Begriff der Verknüpfung (conexio)	259
i) Das Feld der Grenze: Der Begriff terminus als Ausdruck der Transzendenz des Begrenzenden gegenüber dem Begrenzten und der gleichzeitigen Immanenz des Begrenzenden im Begrenzten.....	264
j) Das Feld der Ordnung: Die Erkenntnis der Schöpfungsordnung als Erscheinung der göttlichen Weisheit im menschlichen Geist.....	269
2) Zusammenfassung – Apparitio dei als Schlüsselbegriff des Cusanischen Denkens	276
a) Die gesamte Cusanische Theologie bewegt sich im Horizont der Schöpfungs- bzw. apparitio dei-Lehre ...	276
b) Die apparitio dei verwirklicht sich durch die Einheit von Glauben und Denken	277
c) Als Ort der apparitio dei steht der menschliche Geist im Mittelpunkt der Theologie	280

d) Der Koinzidenzgedanke ist die Voraussetzung der apparitio dei-Lehre.....	281
e) Die Gottesbezeichnungen sind Ausdruck des Geschehens der apparitio dei.....	282
f) Die Spitzenaussage der apparitio dei-Konzeption liegt in der Einsicht, dass Gott als absolutes Können in der menschlichen Freiheit erscheint.....	283
g) Das Denken des Cusanus stellt auch für die moderne Theologie eine Herausforderung dar.....	285
Literaturverzeichnis.....	291
Abkürzungsverzeichnis.....	309
Namenverzeichnis.....	311